

Sitzungsniederschrift

Sitzung des Verwaltungsausschusses am Donnerstag, 27.09.2012
- öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Monika Ehrmann WL
Hans-Peter Mattausch CSU
Markus Schneider FW
Heinrich Schöllmann CSU

Stellvertreter

Dr. Reinhard Reck CSU

Abwesend:

Mitglieder:

Ulrike Fees SPD
Tobias Humpf CSU

verhindert
entschuldigt, dafür Dr. Reck,
Reinhard

Niederschrift

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.11.2011 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

In der heutigen Sitzung wurde über folgenden Tagesordnungspunkt beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bericht des Intendanten des Landestheaters

Bericht des Leiters der Städtischen Musikschule

Bericht des Sprechers des Seniorenbeirates

Bericht des Stadtjugendpflegers und des Jugendrates

Bericht der Leiterin der Stadtbibliothek Dinkelsbühl

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Erlass einer neuen Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Dinkelsbühl | I/011/2012 |
|----|--|------------|

Verschiedenes

Genehmigung der Niederschrift

Bericht des Intendanten des Landestheaters

Bericht des Leiters der Städtischen Musikschule

Bericht des Sprechers des Seniorenbeirates

Bericht des Stadtjugendpflegers und des Jugendrates

Bericht der Leiterin der Stadtbibliothek Dinkelsbühl

Vorlage zur Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 27.09.2012

Vorlagennummer: I/011/2012

Berichterstatter: Herr Manfred Kiesel

Betreff: Erlass einer neuen Benutzungsordnung der
Stadtbibliothek Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Die Benutzungsordnung der Stadtbibliothek sollte neu erlassen werden, nachdem die derzeitige Benutzungsordnung 10 Jahre alt ist und hinsichtlich der zu entleihenden Medien gravierende Veränderungen eingetreten sind. So spricht z.B. die derzeitige Benutzungsordnung nur vom Verleih von Videokassetten. Diese haben heute keine Bedeutung mehr. Hingegen fehlen DVD's, Hörbücher und CD-ROM's in der derzeitigen Benutzungsordnung.

In der neuen Fassung wurde dem Rechnung getragen. Das Wort „Videokassetten“ wurde ersatzlos gestrichen und durch „DVD's, Hörbücher und CD-ROM's „ ersetzt und unter 5. wurde der Passus „Videokassetten sind in zurück gespultem Zustand zurück zu geben“ ersatzlos gestrichen.

Anlage: Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Dinkelsbühl

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die beiliegende Benutzungsordnung der Stadtbibliothek wird erlassen. Sie ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Sitzung des Verwaltungsausschusses Beschlussnummer: VA/20120927/Ö1
Ja 6 Nein 0 Anwesend 6

Beschluss:

Die beiliegende Benutzungsordnung der Stadtbibliothek wird erlassen. Sie ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Dinkelsbühl, den 27.09.2012
Verwaltungsausschuss

Verschiedenes

Folgende Unterlagen und Berichte sind der Niederschrift beigelegt:

- FLZ-Artikel vom 29./30.09.2012 zum Bericht des Intendanten des Landestheaters
 - Unterlagen und FLZ-Artikel vom 29./30.09.2012 zum Bericht des Leiters der Städtischen Musikschule
 - FLZ-Artikel vom 01.10.2012 zum Bericht des Seniorenbeirates
 - Unterlagen und FLZ-Artikel vom 01.10.2012 zum Bericht des Stadtjugendpflegers
 - Aufstellung zum Bericht der Leiterin der Stadtbibliothek
-

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Thomas Staufinger
Schriftführer

Intendant Cahn übt deutliche Kritik an staatlicher Theaterförderungspraxis

Mittel ungerecht verteilt?

Leistung des Dinkelsbühler Ensembles im Vergleich zu schlecht honoriert

DINKELSBÜHL (bi) – Geht es in Bayern bei der staatlichen Bühnenförderung gerecht zu? Landestheater-Intendant Peter Cahn scheint da seine Zweifel zu haben. Jedenfalls ließ er in der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrats am Donnerstagabend im Rahmen seines alljährlichen Situationsberichts durchblicken, dass aus seiner Sicht die Maßstäbe bei der Mittelverteilung eine Korrektur vertragen könnten. Unterm Strich, so Cahns Kernbotschaft, werde die überproportional hohe Leistungsbereitschaft des Dinkelsbühler Ensembles im Vergleich zu anderen Häusern einfach zu wenig aus München honoriert.

Der Intendant unterlegte diese These mit einem Zahlenbeispiel. So könne das noch relativ junge Theater in Ansbach künftig eine staatliche Jahresförderung von 261 000 Euro einplanen, „während wir ungefähr 150 000 Euro bekommen“. Er gönne den Kollegen zwar jeden zugewiesenen Cent. Aus Dinkelsbühler Perspektive seien die Kriterien für die Festlegung der jeweiligen Fördersummen allerdings immer schwerer nachvollziehbar, so Cahn. Das gelte noch mehr mit Blick auf die Staatstheater. So sei für das Nürnberger Haus vor kurzem eine Etatserhöhung von 48,5 auf 50 Millionen Euro bewilligt worden. Oberbür-

germeister Dr. Christoph Hammer gab Cahn Recht. Letztendlich gehe jede zusätzliche staatliche Kulturmillion, die in München oder Nürnberg lande, von den Zuwendungen in der Fläche ab, was dort auf Dauer auch gewachsene Strukturen gefährde, so der OB.

Cahn hatte sich berechtigt gefühlt, das Thema anzuschneiden, weil die zuvor von ihm präsentierte Jahresbilanz des Dinkelsbühler Landestheaters erneut ziemlich eindrucksvoll ausgefallen war. So werde das Ensemble bis Ende Dezember auf 220 Vorstellungstermine kommen, erklärte der Intendant. 113 davon entfielen auf die Sommerfestspiele und 51 auf das Spitalhoftheater. Bei weiteren 56 Aufführungen handle es sich um Gastauftritte in anderen Städten. Das Zuschaueraufkommen werde sich auch heuer wieder bei knapp 48 000 (davon etwa 60 Prozent Freilichtgäste) einpendeln. Diese Zahl sei umso bemerkenswerter, wenn man einen Vergleich mit dem Landestheater der deutlich größeren Stadt Memmingen ziehe, welches jährlich etwa 40 000 Leute anlocke. Der Wert, den das Dinkelsbühler Ensemble seit einigen Jahren konstant erreiche, sei aus seiner Sicht nicht mehr steigerbar, denn mit 220 Vorstellungen sei die Kapazitätsgrenze einfach erreicht, so Cahns Feststellung.

Als große Herausforderung habe sich während der Sommerspielzeit ei-

ne Häufung krankheitsbedingter Ausfälle in der Darstellerriege erwiesen. Es sei dennoch gelungen, fast alle Termine durchzuziehen. Lediglich drei Vorstellungen hätten abgesetzt werden müssen, erklärte der Intendant weiter. Gehalten werden könne vom Dinkelsbühler Bühnenbetrieb auch in diesem Jahr wieder die in der Theaterbranche einmalige Einspielquote von rund 50 Prozent des Haushaltsrahmens. An vielen Häusern, vor allem an den größeren, liege dieser Wert bei unter 20 Prozent. Überdies habe das Landestheater auch weiterhin verlässlich Miete für das Spitalhoftheater gezahlt. So seien der Hospitalstiftung, der das Gebäude gehöre, seit der Eröffnung des Hauses 2008 schon über 150 000 Euro zugeflossen, machte Cahn deutlich und wies schließlich noch auf die neue Produktion des Theaterjugendclubs hin. Das Stück „Ab heute heißt du Sara“ hat am



Die Dinkelsbühler Schauspieler, hier drei von ihnen in der diesjährigen Elvis-Produktion, geben alles. Diese Leistungsbereitschaft wird nach Ansicht des Intendanten im Vergleich zu anderen Bühnen aber zu wenig in Form staatlicher Fördermittel honoriert.
Foto: Draminski

heutigen Samstag, 20 Uhr, auf der Spitalhofbühne Premiere. Es handelt vom Alltag eines jüdischen Mädchens im nationalsozialistischen Berlin. Vor allem Schulklassen sei diese Inszenierung, die bis Sonntag, 7. Oktober, insgesamt sechs Mal auf dem Spielplan steht, ans Herz gelegt, so Cahn.

Oberbürgermeister Hammer würdigte nach dem Vortrag des Intendanten die Leistungen des Theaterbetriebs als außerordentlich. In zehn Jahren habe die Dinkelsbühler Bühne den Publikumszuspruch verdoppelt und dieses Niveau unter großen Anstrengungen gehalten.

Sprecher Ludwig Schmelz berichtete im Verwaltungsausschuss über die Arbeit der Gruppe:

Seniorenbeirat mischt sich weiter ein

Sonderveranstaltung zum Thema „Friedwald“ geplant – Rutschgefahr am Münster beseitigen

DINKELSBÜHL (bi) - Der Seniorenbeirat der Stadt Dinkelsbühl organisiert Freizeitaktivitäten für ältere Mitbürger, mischt sich aber weiterhin auch in kommunale Entscheidungsprozesse ein. Deutlich wurde das im Jahresbericht des Sprechers der Gruppe, Ludwig Schmelz, vor dem Verwaltungsausschuss.

So sei es in Sitzungen des Gremiums unter anderem über Vorschläge zur behinderten- und seniorengerechten Gestaltung des neuen Busbahnhofs und der Ampelanlage an der Luitpoldstraße gegangen, so Schmelz. Im Rahmen eines mit dem evangelischen Frauenbund organisierten Seniorennachmittags habe das Thema „Wohnen im Alter“ im Vordergrund gestanden. Im Frühjahr sei eine Image-Aktion für den Bewegungsparcours

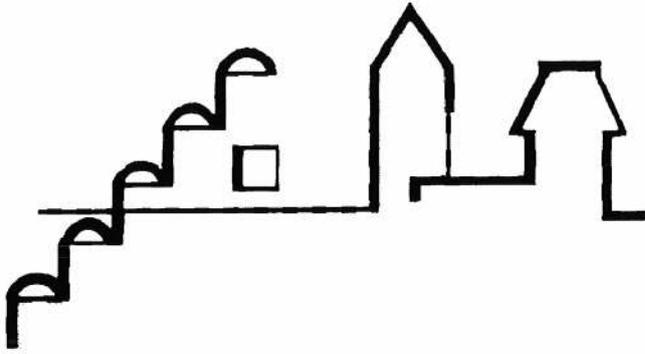
im Stadtpark initiiert worden. Über seine Arbeit habe der Seniorenbeirat im März und im Mai bei den Siebenbürger Sachsen sowie bei der katholischen Kirchengemeinde informiert. Im Juni habe dann eine Tanzveranstaltung in der Schranne mit Peter Schalk vom Seniorennetzwerk des Landkreises Ansbach große Resonanz hervorgerufen und die Verantwortlichen ermuntert, das Veranstaltungsformat in Dinkelsbühl zu etablieren.

Auch am Thema „Friedwald“ sei das Gremium 2012 drangeblieben, so Ludwig Schmelz. Die Frage, ob im Bereich Dinkelsbühl eine solche alternative Bestattungsanlage eingerichtet werden könne, solle bei einer Sonderveranstaltung im März 2013 vertieft werden. In der Juli-Sitzung habe sich der Beirat unter anderem mit der Anregung von Bürgern befasst, im Ein-

gangsbereich der Post eine Rampe für Rollator-Nutzer zu schaffen. Im August hätten 18 Kinder und 23 Senioren am traditionellen Oma-OPA-Enkel-Ausflug der Gruppe teilgenommen.

In der vor kurzem über die Bühne gegangenen September-Sitzung des Gremiums sei es um das Problem zu schnellen Fahrens auf Höhe des Friedhofs gegangen. Hier werde der Seniorenbeirat Vorschläge ausarbeiten und dem Stadtrat vorlegen. Auch über das Problem zu tief angebrachter Sonnenschirme im Außenbereich von Lokalen sei diskutiert worden. Leider noch immer nicht beseitigt sei die Gefahr, die von den glatten Gläsern der Bodenbeleuchtung im Münsterumgriff ausgehe. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden, erklärte Schmelz. OB Dr. Christoph Hammer sicherte eine zeitnahe Behandlung des Themas zu.

FLZ N. 228 v. 01.10.2012



Stadtbibliothek Dinkelsbühl

91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851/902-160 Fax 09851/902-169 E-mail: stadtbibliothek@dinkelsbuehl.de

Bericht für Verwaltungsausschuss (Jan. bis Sept. 2012)

Buch-/Medienbestand

Insgesamt: 21.100 Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVDs, Videos und CD-ROMs

Laufend gehaltenen Zeitschriften und Zeitungen: 43 (insgesamt 1371 Hefte, jeweils laufender und letztjähriger Jahrgang)

Entleihungen:

bis Ende September: ca. 51.000, davon knapp 18.000 Kinder- und Jugendbücher

Fernleihen:

(Stand: 26. September 2012) Bearbeitete Bestellungen: 801

Aktivitäten:

Schulklassenführungen: 8

Wanderausstellung „Spiel mit!“ mit Bücherrallye (in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis AN) 19.03. bis 15.04.2012

Bücher- und Zeitschriftenflohmarkt: 21.05. bis 08.06.2012

Ferienprogramm: Rätselrallye „Hexen und Zauberer“ von 7 bis 12 Jahren

Teilnahme am **Arbeitskreis MiLkAN - Bibliothekskooperation im Landkreis Ansbach**

Annahme **VHS-Anmeldungen:** Herbst/Winter 2011 und Frühjahr 2012: über 2000!

Demnächst:

„Treffpunkt Bibliothek“ Bundesweite Woche der Bibliotheken 24. bis 31.10.12:

Bücher – und Zeitschriftenflohmarkt 15.10. bis 02.11.12r

Bücher-Wunschwoche 22. bis 26.10.2012

Tag der offenen Tür 11.11.2012

Isolde Lang
Stadtbibliothek, 26.09.2012

Städtische Musikschule verzeichnete sprunghaften Anstieg der Anmeldungen

Zielgruppen-Vergrößerung hatte Erfolg

Zusatzaktivität in Kindergärten – Stadtbibliothek registriert leichten Anstieg bei Entleihungen

DINKELSBÜHL (bi) – In einer Zeit rückläufiger Kinderzahlen registrierte die städtische Musikschule einen neuen Rekordzuwachs. Dietmar Kreß, Leiter der Einrichtung, gab in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses für das abgelaufene Unterrichtsjahr eine Steigerung von 368 auf 467 Anmeldungen bekannt. Es handle sich hier aber nicht um eine wundersame Entwicklung gegen jeden Trend, sondern um das Ergebnis einer Neuausrichtung. So würden in großem Stil inzwischen auch Mädchen und Jungen in Kindertagesstätten mit Angeboten angesprochen, so Kreß. Das funktioniere offenbar sehr gut.

Mit der Vergrößerung der Zielgruppe versuche die Musikschule auf den demographischen Wandel zu reagieren, der eine weitere Verringerung der Kinderzahlen mit sich bringen werde. Geplant sei in den nächsten Jahren auch der Ausbau der musikalischen Angebote für ältere Menschen und Demenzkranke. Grundsätzlich stehe die städtische Musikschule in Dinkelsbühl und den drei anderen Zweckverbandskommunen Feuchtwangen, Her-

rieden und Wassertrüdingen im Regionalvergleich sehr gut da. „Wir gehören mit den Einrichtungen im Ballungsraum Nürnberg zu den größten in Nordbayern“, so Kreß. Auffällig sei, dass die Musikschule mit 2,6 Prozent der Gesamtbevölkerung eine deutlich höhere Teilnehmerquote aufweise als etwa der Standort Nürnberg, der hier nur auf 0,4 Prozent komme.

Aus Sicht der vier Trägerkommunen sehr günstig gestalte sich an Altmühl, Sulzach und Wörnitz auch das Verhältnis der pro Schüler aufgewendeten Wochenstunden. Das gehe allerdings nur mit motivierten Lehrern, die zeitlichen Mehraufwand und zum Teil auch weite Fahrtstrecken in Kauf nähmen, erklärte der Leiter. CSU-Gremiumsvertreter Hans-Peter Mattausch würdigte die Arbeit der Musikschule. Ihm imponiere vor allem, dass das Personal der Einrichtung auf die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen reagiere, ohne zu schimpfen.

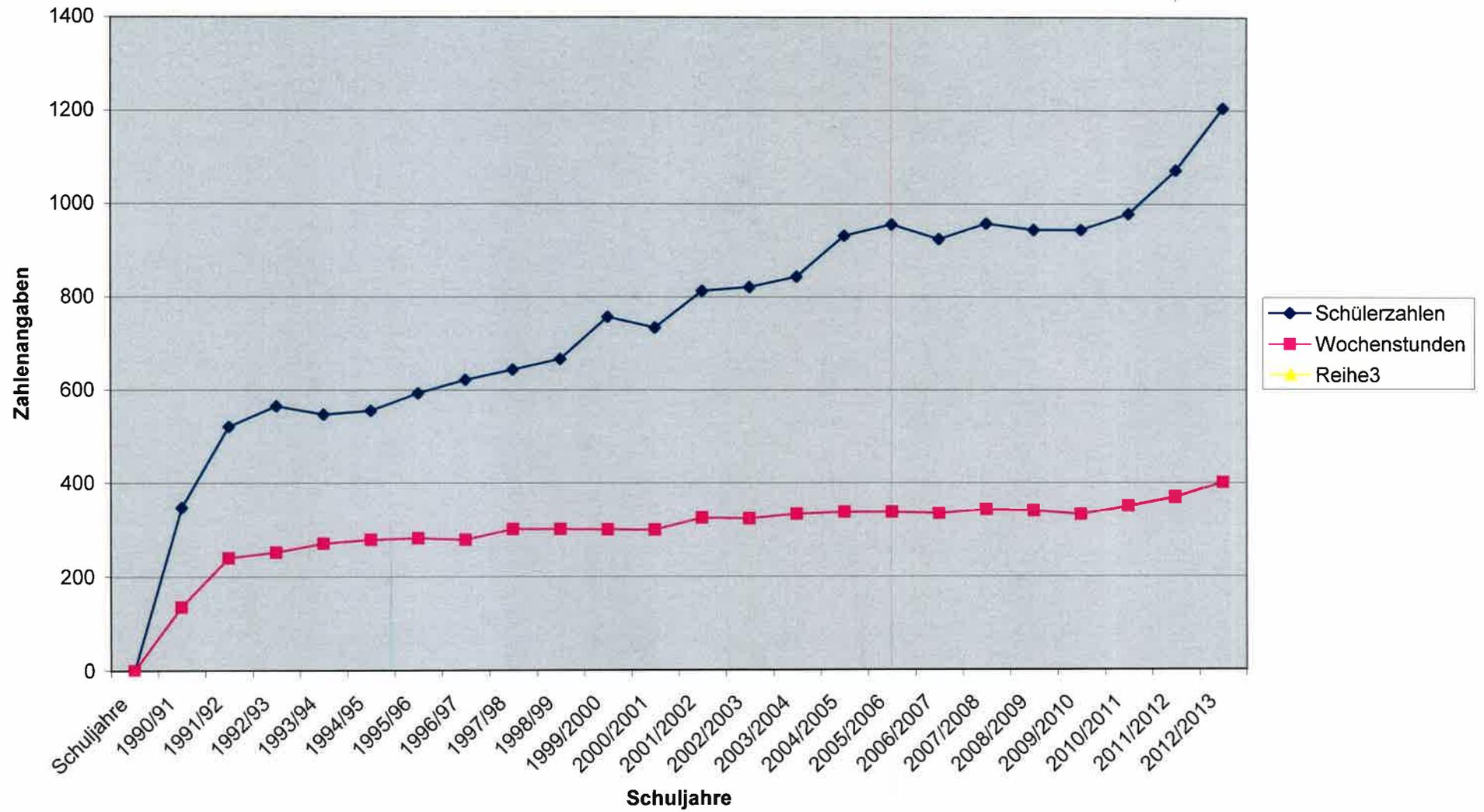
Vorgelegt wurde in der Sitzung des Ausschusses auch der Jahresbericht der Stadtbibliothek. Leiterin Isolde Lang erklärte, dass sich der Bestand an Büchern und anderen Medien mit 21100 Objekten auf Vorjahresniveau

bewege. Mit bisher zirka 51000 Entleihungen, davon knapp 18000 Kinder- und Jugendbücher, zeichne sich für 2012 eine leichte Steigerung gegenüber 2011 ab. Deutlich gestiegen sei die Zahl der Fernleihen. Zu den Zusatzaktivitäten hätten in diesem Jahr acht Schulklassenführungen, die Ausrichtung einer Ausstellung zum Thema kreatives Spielen, die Organisation eines Bücher- und Zeitschriftenflohmärkts oder die Einbindung ins Ferienprogramm in Form einer Bücher rallye gehört, so Isolde Lang. Über die Stadtbibliothek seien ferner in den vergangenen beiden Halbjahren rund 2000 Anmeldungen für VHS-Kurse gelaufen. Ende Oktober werde sich die Einrichtung mit einem Flohmarkt und einer Bücher-Wunschaktion an der Woche der Bibliotheken beteiligen. Am Sonntag, 11. November, sei ein Tag der offenen Tür geplant. Abschließend bat die Leiterin um Berücksichtigung einer Investition von rund 6000 Euro für die Einrichtung eines Buchungssystems für so genannte E-Books und vergleichbare Medien. Markus Schneider (Freie Wähler) lobte das Stadtbibliotheksteam insbesondere für seine kreativen Umgang mit Kindern.

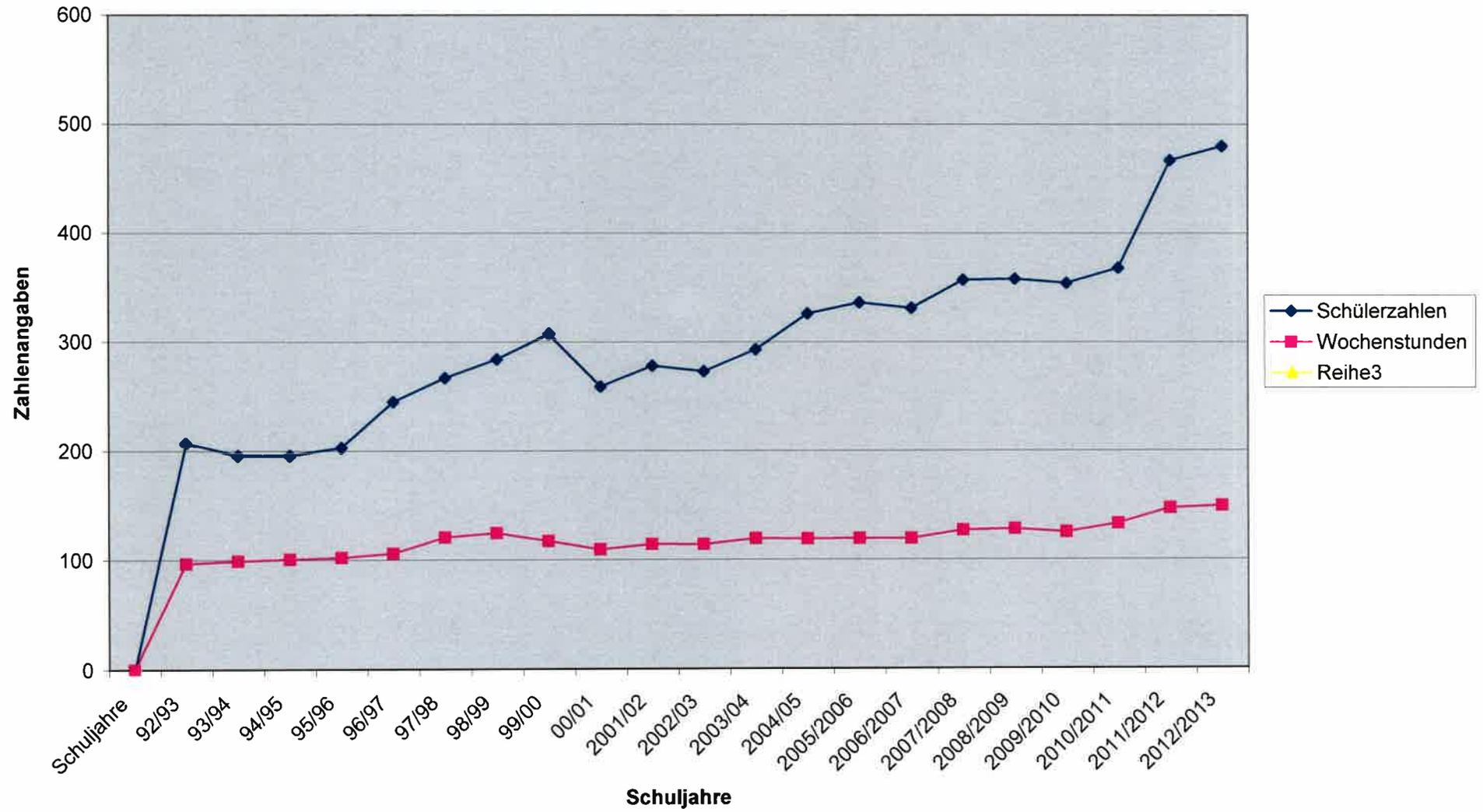
D01

FLZ Nr. 227 v. 29.10.09 2012

Schulentwicklung gesamt



Schulentwicklung in Dinkelsbühl



Zusammenstellung Entwicklung der Städtischen Musikschulen
Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Herrieden-Wassertrüdingen

ab 1990/91

Schuljahr	Schülerzahl	Wochenstunden
1990/91 (ohne Herrieden)	347	135 1/3
1991/92 (mit Herrieden)	521	240
1992/93	565	252
1993/94	547	271
1994/95	555	279
1995/96	593	282
1996/97	622	278 2/3
1997/98	644	301 1/3
1998/99	667	301 2/3
1999/00	757	300 2/3
2000/01	734	299 2/3
2001/02 (mit Burgoberbach)	813	325 1/3
2002/03 (mit Burgoberbach)	821	323 1/3
2003/04 (mit Burgoberbach)	844	333
2004/05 (mit Burgoberbach) Stand am 26.10.04	932	337 1/3
2005/06 (mit Burgoberbach) Stand am 26.10.05	956	337 2/3
2006/07 (mit Burgoberbach) Stand am 15.11.06	925	335
2007/08 (mit Burgoberbach) Stand am 01.01.08)	958	342 2/3
2008/09 (mit Burgoberbach) Stand am 05.11.08	945	340
2009/10 (wieder ohne Burgoberbach)	945	332 2/3
2010/11	979	350 1/3
2011/12	1072	369 1/3
2012/13	1205	401

26.07.2012

ALLGEMEINES ZUR JUGENDPFLEGE

Öffnungszeiten

Jugendbüro in der Bauhofstraße 41

Montag bis Freitag 09.30 – 12.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

Und nach Vereinbarung

Gespräch, Beratung, Mediation (Vermittlung in Konflikten)

Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Und nach Vereinbarung

Jugendpflege ist in folgenden Bereichen tätig:

- **Prävention** in den Feldern Sucht, Konflikt, Sexualität, Streitschlichtung
Soziale Kompetenz
- **Vernetzung** von Jugendarbeit in unterschiedlichen Bereichen
- **Jugendkultur** mit eigenen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen
sowie Hilfe bei Planung und Umsetzung
- **Erstberatung** für Jugendliche und Eltern bei Problemen mit Drogen,
Gewalt, der Clique, dem Freund/der Freundin, in der
Schule, mit den Eltern
- **Projekte** Je nach Bedarf und Situation werden außerhalb der ge-
nannten Arbeitsbereiche auch eigenständige und zeitlich
begrenzte Projekte geplant und durchgeführt.

Die Stadtjugendpflege ist eine Kontakt- und Beratungsstelle der Stadt Dinkelsbühl für alle Kinder und Jugendlichen, Vereine und Organisationen, sowie Erwachsene.

Zusätzlich betreibt die Stadtjugendpflege einen Spielgeräteverleih.

Tätigkeitsbericht der Stadtjugendpflege

Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012

Arbeitsfeld	Tätigkeit / Ziel /Routine	Dat./Zahl	Bereich / Partner	Daten / Fakten
Vernetzung	Jugendleitertreffen: Planung und Vernetzung	13.02.2012	Vereine u. Verbände	10 Teilnehmer, Gäste: OB, Schulleiter GS und MS zum Thema "Vereine und Ganztagschule"
	"Mir Stöbern" : Organisation / Öffentlichkeitsarbeit Reinigen öffentlicher Flächen	17.04.2012	Jugendffw / THW	
Mini-Dinkelsbühl	Kinderspielstadt: Planspiel, bietet Einblicke in die Erwachsenenwelt	21.08. bis 24.08.2012	Mit Spk. Dinkelsbühl unterstützt von LK An	968 Teilnehmer(439 DKB, 94 Nachbargem., 435 übriger LK) andere Gemeinden im LK) 25 Stationen, 71 Betreuer
Jugendkultur	Ferienprogramm '12: Eigene Aktivitäten / Koordination / Öffentlichkeitsarbeit	01. Aug bis 12. Sep	Vereine / Institutionen/ Unternehmen	60 Angebote (inkl. Mini-DKB) / 32 Veranstalter bei Veranstaltungen Teilnehmer
	Kinderferienbetreuung der Stadtjugendpflege	01.-03.08		10 Teilnehmer, Alter 6 - 11 Jahre., 2 Betreuer
		21.-24.08.		11 Teilnehmer, Alter 6 - 11 Jahre., 2 Betreuer
Prävention	Projekttag Suchtprävention in Schulen		Gesundheitsamt / Schulen	Mittelschule zwei 7. Klassen / Gymnasium drei 7. Klassen
	Projekttag Rund um Sexualität		Gesundheitsamt / Schulen	Mittelschule drei 8. Klassen / Gymnasium drei 8. Klassen
	Projekttag Pubertät		Gesundheitsamt / Schulen	Mittelschule zwei 5. Klassen
	Projekttag "Mein Körper gehört mir"		Gesundheitsamt / Schulen	Mittelschule zwei 6. Klassen
	Jahreshauptversammlung Pro Jugend e.V.		Pro Jugend	Jahresrückblick und Planung
	21 Sterne Deluxe		Pro Jugend	Wettbewerb der Jugendtreffs: Aktivitäten, Sicherheit, Sauberkeit, Präsentation in der Öffentlichkeit (6 Jugendtreffs)
	Unterstützung der Ganztagsklassen	ab Sep '11	Grundschule	In der Mittagszeit als Betreuer, Focus auf Jungs und soziale Kompetenzen

Arbeitsfeld	Tätigkeit / Ziel /Routine	Dat./Zahl	Bereich / Partner	Daten / Fakten
Gruppen	Jugendparlament			Sitzungen / Begleitung und organisatorische Unterstützung bei Veranstaltungen, Aufsichtspflicht bei Partys, Bürounterstützung
	Erlebnispädagogik	09.11 - 07.12	Ehrenamtliche	Aktionen für 11 bis 16 Jährige, Brücke Bauen, Dominoday, Alles anders im Dunkeln?, Geocaching, Nachts und Draußen, 2 x Riesenbaumschaukel. Jeweils zwischen 15 und 40 Teilnehmer und 3 bis 8 Betreuer
Beratung	Gespräch / Beratung / Mediation			8 bis 10 Termine und spontane Gespräche im Winterhalbjahr Im Sommerhalbjahr geringe Nachfrage
Jugendtreffs	Kontakte, Beratung, Gespräche		Jugendtreffs im Stadtgebiet	Themen: z.B. Renovierungen, Contest, Müllprobleme, 21 Sterne Deluxe. neue Gruppen
Projekte	Schoolsoutparty		mit einem Team aus der Mittelschule	50 Besucher
	Ferienjobbörse			7 Firmen und Institutionen, ca. 30 Anrufe
	Eröffnung Spielplatz Gaisfeld			Animationsangebote und Kaffee-Kuchen am Spielplatz Gaisfeld
Ausbildung	Zwei Studentinnen der Dualen Hochschule Heidenheim/Brenz			Mitarbeit in allen Arbeitsfeldern. Schwerpunkte Jugendparlament, Kinderferienbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte nach Bedarf
Sonstige	Organisation / Management		Büro	Infolfluss / Kontakte / Verwaltung / Team / Berichte /
				Urlaubsvertretung usw., Tendenz steigend
	sonstige Dienstleistungen			Spielgeräteverleih 09.2011 - 09.2012, 75 Ausleiher
	Medien / Information / Transparenz / PR		Öffentlichkeitsarbeit	Presseberichte / Veröffentlichung von Plakaten, Flyern
				u. Programmen
Ausblick	Jugendparlament			Neuwahl
	Erlebnispädagogik			Großdrachenbau, Dominoday, Cityboundaktion
	Umweltaktion "Mir Stöbern"			
	Jugendleitertreffen			
	Ferienprogramm			
	Kinderferienbetreuung			

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Dinkelsbühl

1. Allgemeines

- 1.1 Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung. Sie dient der Information, der Ausbildung, der Weiterbildung und der Unterhaltung.
- 1.2 Jedermann ist berechtigt, die Einrichtungen der Stadtbibliothek zu benutzen und Medien zu entleihen.
Die Benutzung erfolgt auf privatrechtlicher Grundlage.

2. Anmeldung

- 2.1 Der Benutzer meldet sich persönlich an. Der Personal- oder Schülerschein soll vorgelegt werden. Bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr (für die Entleihung von DVD's, Hörbüchern und CD-ROM's bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) ist die schriftliche Einwilligung eines Erziehungsberechtigten notwendig.
Der Benutzer erhält einen Leserausweis.
- 2.2 Mit seiner Unterschrift erkennt der Benutzer bzw. sein gesetzlicher Vertreter die Benutzungsordnung an.
- 2.3 Änderungen der Adresse oder Namenswechsel sind der Stadtbibliothek sofort mitzuteilen, ebenso der Verlust des Ausweises.
- 2.4 Der Leserausweis ist zur Ausleihe vorzulegen. Er darf nicht an andere Personen weitergegeben werden. Der Leserausweis bleibt Eigentum der Stadtbibliothek und muß zurückgegeben werden, wenn die Bibliothek nicht mehr benutzt wird (z.B. Wegzug aus der Gemeinde).
- 2.5 Bei Verlust des Leserausweises sind für die Erstellung eines Ersatzausweises 3,00 € zu zahlen.

3. Ausleihe, Verlängerung, Vorbestellung

- 3.1 Die Leihfrist für Bücher beträgt 4 Wochen, für Zeitschriften und CD-Hörbücher 2 Wochen, für DVD's und CD-ROM's 1 Woche. Die Stadtbibliothek kann die Leihfrist verkürzen.
Präsenzbestände werden nicht verliehen.
- 3.2 Vor Ablauf der Leihfrist kann die Ausleihzeit verlängert werden, falls keine Vorbestellung vorliegt.
- 3.3 Ausgeliehene Bücher und Zeitschriften können vorbestellt werden. Nach erfolgter Rückgabe werden Vorbestellungen 10 Tage bereitgehalten.
- 3.4 Die Stadtbibliothek ist berechtigt, entliehene Medien jederzeit zurückzufordern.
- 3.5 Die Ausleihe von Videos, CD-ROMs und Hörbüchern ist auf jeweils 3 Exemplare pro Entleiher begrenzt. Es gelten die Altersangaben der FSK-Vorschriften.

4. Fernleihe

- 4.1 Bücher und Zeitschriftenartikel, die nicht in der Stadtbibliothek vorhanden sind, können für Studienzwecke über Fernleihe nach den geltenden Richtlinien des Bayerischen bzw. Deutschen Leihverkehrs bestellt werden.



- 4.2 Für jede Buchbestellung innerhalb Bayerns beträgt die Schutzgebühr 1,50 €, im deutschen Leihverkehr 3,00 €.
Zeitschriftenartikel in kopierter Form sind kostenpflichtig. Es gilt die Gebührenordnung der jeweils verleihenden Bibliothek.

5. *Behandlung der Medien, Haftung*

- 5.1 Der Benutzer ist verpflichtet, die entliehenen Medien sorgfältig zu behandeln und sie vor Verlust, Beschmutzung und Beschädigung zu bewahren. Auch handschriftliche Eintragungen gelten als Beschädigung.
- 5.2 Verlust oder festgestellte Schäden sind der Stadtbibliothek sofort anzuzeigen.
- 5.3 Bei Beschädigung oder Verlust von Medien ist der Benutzer schadensersatzpflichtig.
- 5.4 Der Benutzer haftet für Schäden, die durch Mißbrauch seines Ausweises entstehen.

6. *Versäumnisgebühren, Mahngebühren*

- 6.1 Bei Überschreiten der Leihfrist ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten.
Sie beträgt für Bücher und Zeitschriften 1,00 € pro Woche, für CD-ROM's, DVD's und CD-Hörbücher 1,00 € pro Tag überschrittener Leihfrist.
- 6.2 Nach erfolgter schriftlicher Mahnung werden zusätzlich Mahngebühren erhoben:
- | | |
|------------|--------|
| 1. Mahnung | 1,00 € |
| 2. Mahnung | 2,50 € |
| 3. Mahnung | 5,00 € |
- 6.3 Bleibt auch die 3. Mahnung ohne Erfolg, werden die Medien bzw. der Geldwert der Medien und die bis dahin angefallenen Kosten durch Boten oder auf dem Rechtsweg eingezogen.
- 6.4 Für einen Botengang werden zusätzlich 5,00 € berechnet. Bei auswärtigen Benutzern werden die tatsächlichen Einziehungskosten erhoben, sofern sie über den bezeichneten Betrag hinausgehen.
- 6.5 Die angefallenen Versäumnis- und Mahngebühren sind auch dann zu bezahlen, wenn der Benutzer eine schriftliche Mahnung nicht erhalten hat.

7. *Verhalten in der Stadtbibliothek*

Den Anweisungen des Bibliothekspersonals ist Folge zu leisten.

8. *Ausschluss von der Benutzung*

Personen, die gegen die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung oder die Anordnungen des Bibliothekspersonals verstoßen, können von der Benutzung der Stadtbibliothek ausgeschlossen werden.

9. *Inkrafttreten*

Diese Benutzungsordnung tritt am 01.10.2002 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 01.10.2001 in der der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Dinkelsbühl,
Stadt Dinkelsbühl